

Mein Tag im Kindergarten Stadtmäuse

Morgens bringen mich Mama oder Papa um 7:30 Uhr in den Kindergarten. Heute komme ich mit Papa. Als wir ankommen sehe ich Fr. Müller* gerade mit meinem besten Freund aus einer anderen Gruppe kommen. Er ist immer schon um 7:00 Uhr im Kindergarten und ist mit anderen Kindern im Frühdienst. Bevor ich in meine Gruppe gehe und mit den anderen Kindern spielen kann muss ich mich in der Garderobe ausziehen. Ich verstaue meinen Rucksack, ziehe meine Jacke und Schuhe aus und die Hausschuhe an. Das kann ich schon ganz alleine, ich bin ja auch schon ein großes Kindergartenkind. Papa schaut in der Zwischenzeit nach, ob etwas für uns in der Elternpost ist. Dann bringt Papa mich zur Türe meines Gruppenraumes und ich begrüße Frau Müller mit einem Lächeln und einem freundlichen „Guten Morgen“. So weiß Frau Müller gleich, dass ich jetzt in der Gruppe bin. Ich verabschiede mich von meinem Papa und gehe gleich mit meinem besten Freund zum Spielen. Manchmal fällt mir der Abschied in der Früh etwas schwer, aber dann werde ich gleich von einem Erwachsenen aus meiner Gruppe getröstet. Morgens können wir gleich spielen was wir wollen. Wir können uns eine Ecke aussuchen oder an den Maltisch gehen. Worauf haben wir gerade wohl Lust? Manchmal spiele ich mit meinem besten Freund alleine, manchmal spiele ich aber auch mit vielen verschiedenen Kindern aus meiner Gruppe.

Um halb neun sind dann alle Kinder angekommen und es geht in manch einer Gruppe gleich mit dem Morgenkreis, mit Spielen, Liedern oder wichtigen Themen los. Andere Gruppen starten den Tag mit verschiedenen spannenden Angeboten wie z.B. Turnen, Basteln, Malen, Musizieren, Geschichten vorlesen, Experimentieren und vielem Mehr. Die „großen“ Kinder dürfen auch in die Vorschule gehen. Für die Kinder der Sportgruppen geht es einmal die Woche in den ESV. Puh, das ist ganz schön anstrengend, macht aber auch sehr viel Spaß. An unseren Ausflugstagen erleben wir viele tolle Abenteuer, gehen spazieren oder dürfen manchmal auch mit dem Bus wegfahren. Am Vormittag ist immer ganz schön viel los. Während des Vormittages habe ich ganz viel Zeit zum Spielen, zum Brotzeitmachen und bei Angeboten mitzumachen. Am meisten freue ich mich dann wenn es in den Garten geht. Hier werden wir zu Forschern, Fußballern, Schatzsuchern oder Artisten. Am Liebsten spielen wir gerade Fangen. Wenn das Wetter einmal nicht so schön ist bin ich froh, dass meine Mama und mein Papa mir immer eine Matschhose und Gummistiefel einpacken, so kann ich auch in Pfützen springen.

Nach so viel frischer Luft grummelt dann auch irgendwann mein Bauch und wir gehen zum Mittagessen nach drinnen. Beim Umziehen und Händewaschen kann ich dann auch schon das leckere Mittagessen riechen, das unsere beiden Köchinnen

frisch für uns kochen. Heute darf ich mit meinem Freund den Essenswagen mit dem Essen aus der Küche holen. Das mache ich am liebsten. Nachdem das Essen auf die Teller verteilt ist und wir uns einen guten Appetit gewünscht haben, lasse ich mir das Essen schmecken.

Nach dem Essen gehe ich wieder ins Bad um mir die Hände und den Mund zu waschen, hole dann mein Kuscheltier und werde in den Schlafrum zum Mittagsschlaf gebracht. Ich freu mich jedes Mal wieder auf das Schlafen und merke, dass ich auch schon sehr müde bin. Im Schlafrum sind noch einige andere Kinder aus anderen Gruppen und ein Erwachsener, der auf uns aufpasst. Die Kinder die nicht schlafen, haben bis 14:00 Zeit zum ruhigen Spielen. Einige Kinder werden auch schon abgeholt. Am Nachmittag haben wir wieder viel Zeit zum freien Spielen. Heute möchte ich mit meinem Freund eine der anderen Gruppen besuchen, dies ist meist am Nachmittag möglich. Manchmal spielen wir auch in der Halle.

Um 15:00 Uhr kommt meine Mama mich abholen. Bis dahin haben wir schon aufgeräumt, da die anderen Kinder jetzt alle zusammen in eine Gruppe gehen. Sie spielen manchmal im Gruppenraum und manchmal im Garten. Ich verabschiede mich von Frau Müller, so weiß sie, dass ich jetzt abgeholt bin. Ich ziehe mich um und schnappe mir meinen Rucksack, während meine Mama noch kurz mit Frau Müller redet. Danach gehen wir nach Hause und ich berichte meiner Mama von meinem aufregenden Tag.

*Die Namen im gesamten Text sind frei erfunden